

Bildungsplan 2004

Fachcurriculum Evangelische Religion **Bildungsstandards Kursstufe**

mit Hinweisen

© Arbeitsgruppe Bildungsstandards Evangelische Religion, Gymnasium Plochingen

Gynasium Plochingen

Allgemeine Hinweise

(siehe auch „*Leitgedanken zum Kompetenzerwerb*“ des Bildungsplans 2004 Baden-Württemberg)

Die Inhalte des Bildungsplans sind durch den Bildungsplan der Kursstufe 2001 festgelegt. Die Zusammenstellung auf den folgenden Seiten bezieht sich auf die Inhalte des zweistündigen Fachs („Grundkurs“).

Für das vierstündige Fach muss der Bildungsplan 2001 herangezogen werden.

Die Halbjahresthemen für die Kursstufe sind: Wirklichkeit – Kirche – Gerechtigkeit – Gott – Mensch – Jesus Christus.

Zwei dieser Themen sind Pflicht, sie rotieren: Abitur 2012: Mensch, Jesus Christus

Abitur 2013: Wirklichkeit, Kirche

Abitur 2014: Gott, Gerechtigkeit

Abitur 2015: Mensch, Jesus Christus

usw.

In den beiden verbleibenden Halbjahren werden zwei weitere Themen nach Wahl unterrichtet, oder ein schon unterrichtetes Thema vertieft.

Im vierstündigen Fach muss das Thema Jesus Christus unterrichtet werden.

<p align="center">Bildungsstandards</p>	<p align="center">Inhalte/ Themen</p>	<p align="center">Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i></p>
<p>DIMENSION: WELT UND VERANTWORTUNG</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Deutungen der Wirklichkeit miteinander vergleichen. • Wirklichkeit als Schöpfung Gottes interpretieren und die entsprechenden biblischen Texte auslegen. • Möglichkeiten und Grenzen verantwortlichen Handelns abwägen. <p>DIMENSION: BIBEL</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte sachgemäß auslegen und auf konkrete Problemstellungen beziehen. • die Eigenart religiöser Sprache in ihrer Vielschichtigkeit (zum Beispiel symbolisch, metaphorisch) an biblischen Beispielen aufzeigen. <p>DIMENSION: RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN</p> <p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse und weltanschauliche Standpunkte in ihrem historischen Kontext sachgerecht darstellen. • nicht christliche und christliche Standpunkte dialogisch aufeinander beziehen. • unterschiedliche Auswirkungen religiösweltanschaulicher Deutungen auf Leben und Handeln kritisch reflektieren. 	<p align="center">Unterrichtseinheit Wirklichkeit</p> <p>Was ist Wirklichkeit? Die Wahrnehmung der Wirklichkeit in den Naturwissenschaften: Interessen, Voraussetzungen, Gegenstand, Methoden, Grenzen; wissenschaftstheoretische Modelle</p> <p>in den Geisteswissenschaften: Interessen, Voraussetzungen, Gegenstand, Methoden, Grenzen</p> <p>in der Theologie: Interessen, Voraussetzungen, Gegenstand, Methoden; Grenzen; unterschiedliche Auslegungsmodelle der Bibel</p> <p>Theologie als wissenschaftlich reflektierte Auslegung des Glaubens Schöpfungsglauben in Gen 1 und Gen 2 im Gegenüber zur Evolutionstheorie</p> <p>Von den folgenden Wahlmodulen sind zwei zu behandeln:</p> <p>- Metapher, Symbol und Mythos als Sprache der Religion Begriffsklärungen und Beispiele</p> <p>- Biblischer Schöpfungsglaube im Kontext altorientalischer und moderner Mythen Psalm 104 Hi 40,27f; Jes 27,1; Ps 74,13f Psalm 8</p>	<p>Im Rahmen dieser Lehrplaneinheit erwerben die Schülerinnen und Schüler wissenschafts- propädeutische Kompetenz; dabei wird in besonderer Weise vernetzendes Denken gefördert. Ausgehend von der Vieldimensionalität menschlicher Wahr- nehmung vergleichen sie natur- und geisteswissen- schaftliche sowie religiöse Zugänge zur Wirklichkeit und thematisieren das Verhältnis von Glaube und Theologie. Darüber hinaus bietet die Lehrplaneinheit Raum, philosophische, theologische, ethische sowie religions- und kulturgeschichtliche Fragestellungen vertieft zu behandeln.</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen	Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i>
	<p>Weitere Wahlmodule in der UE Wirklichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theologie und Naturwissenschaft Das Verhältnis der beiden Wissenschaften am Beispiel der Entwicklung von Weltbildern: Einheit, Gegensatz, Trennung, Dialog - Glaube Begriffsklärung: Glaube an – Glaube dass Glaube – Wissen – Zweifel Typen biblischen Glaubens Der christliche Glaube an die Auferstehung von den Toten; Gott als Geheimnis der Wirklichkeit - Wissenschafts- und Erkenntnistheorie Wirklichkeit und Modelle der Wirklichkeit Theologische Auseinandersetzung mit einer wissenschaftstheoretischen Position - Das Gespräch zwischen Glaube, Theologie und Naturwissenschaft - Erschließung eines aktuellen ethischen Problemfeldes mit Hilfe der Schritte ethischer Urteilsfindung - Neue Herausforderungen: Virtuelle Welten - Was ist Zeit? Zeiterfahrungen Zeitrhythmen Gottes Zeit - Was ist Wahrheit? 	

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining Hinweise</p>
<p>DIMENSION: BIBEL</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler können biblische Texte sachgemäß auslegen und auf konkrete Problemstellungen beziehen. • die Eigenart religiöser Sprache in ihrer Vielschichtigkeit (zum Beispiel symbolisch, metaphorisch) an biblischen Beispielen aufzeigen. <p>DIMENSION: KIRCHE UND KIRCHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler können die grundlegende Bedeutung der Bibel und der Geschichte Jesu Christi für das Selbstverständnis und die Botschaft der christlichen Kirchen darlegen. • die Rolle der Kirche in der Welt von heute an einem konkreten Beispiel darstellen, erläutern und kritisch reflektieren. <p>DIMENSION: RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse und weltanschauliche Standpunkte in ihrem historischen Kontext sachgerecht darstellen. • nicht christliche und christliche Standpunkte dialogisch aufeinander beziehen. • unterschiedliche Auswirkungen religiösweltanschaulicher Deutungen auf Leben und Handeln kritisch reflektieren. 	<p>UE Kirche</p> <p>Religion und Kirche angesichts von Individualisierung und Pluralisierung Biblische Grundlegung Die Reich Gottes Botschaft Jesu und die Nachfolge: Mk 1,14f.; 2,13-17; Mt 5,13f. die Gemeinschaft mit Christus: 1. Kor 12,12-27 Das Kirchenverständnis der Reformation Luthers Schrift „Von weltlicher Obrigkeit“ (in Auszügen) Identität und Veränderung: Ecclesia semper reformanda</p> <p>Von den folgenden Wahlmodulen sind zwei zu behandeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Kirche und Staat“ im Neuen Testament Mk 12,13-17 Apg 5,29 Röm 13,1-7 Apk 13 - Zwei Brennpunkte der Kirchengeschichte: Von der verfolgten Kirche zur Reichskirche: Konstantinische Wende Die Kirche zwischen Weltherrschaft und Weltdienst: Innozenz III und Franz von Assisi Kreuzzüge Hexenverfolgungen Reformation und Gegenreformation Orthodoxie, Pietismus, Aufklärung Kirche im 3. Reich Kirche in der DDR 	<p>Auf dem Hintergrund religionssoziologischer Analysen reflektieren Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen mit Religion und Kirche, lernen ihnen unbekannte Aspekte von Kirche kennen und vergleichen die gegenwärtige Situation mit dem neutestamentlichen und reformatorischen Grundverständnis von Kirche. Darüber hinaus bietet die Lehrplaneinheit Raum, sich mit unterschiedlichen Aspekten von Kirche und Christentum in Geschichte und Gegenwart auseinanderzusetzen, die Vielfalt der weltweiten Christenheit im Kontext anderer Religionen wahrzunehmen und Perspektiven für eine Kirche der Zukunft zu bedenken.</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen	Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i>
	<p>Weitere Wahlmodule in der UE Kirche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kulturleistungen der Kirche - Kirche und Judentum Das Gleichnis vom Ölbaum in Röm 9-11 Antijudaismus und Antisemitismus in der Geschichte der Kirche Neuansätze im Verhältnis von Christen und Juden - Evangelische und katholische Kirche Evangelisches Kirchenverständnis: CA VII Katholisches Kirchenverständnis: Vaticanum II: Lumen Gentium 13 Der Streit um das Amtsverständnis Konfessionelle Kooperation und Ökumene - Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland Gesetzliche Grundlagen Aufbau, Finanzen, Tätigkeiten Öffentlichkeitsauftrag - Die Sprache der Kirchengebäude Kirchen als heilige Räume Kirchenbaustile als Ausdruck der Frömmigkeit Liturgische Funktionen des Kirchengebäudes Kirchengebäude als Teil der Stadt, des Dorfes - Weltweite Kirche Die Vielfalt der Kirche und die ökumenische Bewegung Eine Kirche der Ökumene - Kirche und die Religionen Der missionarische Auftrag der Kirche Theologie der Religionen - Perspektiven für eine Kirche der Zukunft - Kirche vor Ort 	

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining Hinweise</p>
<p>DIMENSION: WELT UND VERANTWORTUNG</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen verantwortlichen Handelns abwägen. <p>DIMENSION: BIBEL</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte sachgemäß auslegen und auf konkrete Problemstellungen beziehen. • die Eigenart religiöser Sprache in ihrer Vielschichtigkeit (zum Beispiel symbolisch, metaphorisch) an biblischen Beispielen aufzeigen. <p>DIMENSION: GOTT</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen, wie sich der Glaube an Gott auf menschliches Handeln auswirkt. <p>RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse und weltanschauliche Standpunkte in ihrem historischen Kontext sachgerecht darstellen. • nicht christliche und christliche Standpunkte dialogisch aufeinander beziehen. • unterschiedliche Auswirkungen religiösweltanschaulicher Deutungen auf Leben und Handeln kritisch reflektieren. 	<p>UE Gerechtigkeit</p> <p>Wahrnehmung von Ungerechtigkeit und Ungleichheit Entdecken von Spannungsfeldern Gerechtigkeit in der Bibel: Gerechtigkeit als gemeinschaftsgerechtes Verhalten: Amos in Auszügen Regeln für gerechtes Handeln: Ex 20,1-17, Die Hoffnung auf Gerechtigkeit im Reich Gottes und das ihr entsprechende Handeln Die Gerechtigkeit Gottes und die Rechtfertigung des Gottlosen: Röm 4,5 Soziale Gerechtigkeit in modernen Gesellschaften und ihre Auswirkungen für den Einzelnen</p> <p>Von den folgenden Wahlmodulen sind zwei zu behandeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Gerechtigkeit? Konzepte Prinzipien Dimensionen - Kirche und Gerechtigkeit Historischer Längsschnitt an einem Beispiel - Die soziale Frage im 19. Jahrhundert (Ein) evangelisches und (ein) katholisches Lösungsmodell(e); kritische Reflexion - Entwurf einer evangelischen Sozialethik und Prinzipien der katholische Soziallehre 	<p>Ausgehend von eigenen Wahrnehmungen von Ungerechtigkeit und Ungleichheit prüfen die Schülerinnen und Schüler auf dem Hintergrund globaler Zusammenhänge biblische Grundorientierungen auf ihre Relevanz für den Einzelnen und die Entwicklung sozialer Gerechtigkeit in modernen Gesellschaften. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich intensiv mit verschiedenen Konzepten von Gerechtigkeit unter historischen, ethischen und wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten auseinander zu setzen.</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen	Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i>
	<p>Weitere Wahlmodule in der UE Gerechtigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassische Ansätze für eine gerechte Gestaltung der Gesellschaft Sozialismus und Marxismus Wirtschaftsliberalismus und soziale Marktwirtschaft - Vorrangige Option für die Armen Die andauernde Präsenz der Armut und die wachsende Ungleichheit - Wirtschaftsethik Möglichkeiten und Grenzen angewandter evangelischer Ethik in der Wirtschaftsgesellschaft - Recht und Gerechtigkeit Strafrecht, Sozialgesetzgebung Konsequenzen biblischer Grundorientierungen - Projekt 	

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i></p>
<p>DIMENSION: BIBEL</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte sachgemäß auslegen und auf konkrete Problemstellungen beziehen. • die Eigenart religiöser Sprache in ihrer Vielschichtigkeit (zum Beispiel symbolisch, metaphorisch) an biblischen Beispielen aufzeigen. <p>DIMENSION: GOTT</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Glaubens an Gott argumentativ entfalten. • die Bedeutung Jesu Christi für den spezifisch christlichen Zugang zur Frage nach Gott darstellen. • zeigen, wie sich der Glaube an Gott auf menschliches Handeln auswirkt. <p>DIMENSION: RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse und weltanschauliche Standpunkte in ihrem historischen Kontext sachgerecht darstellen. • nicht christliche und christliche Standpunkte dialogisch aufeinander beziehen. • unterschiedliche Auswirkungen religiösweltanschaulicher Deutungen auf Leben und Handeln kritisch reflektieren. 	<p>UE: Gott</p> <p>Gott in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler Religiös deutbare Phänomene in einer säkularen Gesellschaft</p> <p>Aussagen von Gott in AT und NT Ps 104: Gott der Schöpfer Ex 3,1-15: Der sich offenbarende Gott Lk 15,11-32: Der gütige Gott Joh 1,18: Gott in Christus Die Religionskritik Ludwig Feuerbachs Darstellung und Kritik</p> <p>Von den folgenden Modulen sind zwei zu behandeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gott in der Bibel Eigenarten biblischen Redens von Gott - Gottesbilder in der Bibel: Vielfalt und Wandel - Gott in der abendländischen Kultur Der dreieinige Gott Gottesbeweise Theismus, Deismus, Pantheismus als Reaktionen auf die beginnende Religionskritik in der Neuzeit - Existiert Gott? Atheismus – Agnostizismus -Indifferentismus Erarbeitung und kritische Diskussion eines weiteren atheistischen oder agnostischen Ansatzes 	<p>Ausgehend von eigenen Gottesbildern und Gotteserfahrungen sowie alltäglichen Deutungen menschlicher Grunderfahrungen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit biblischen Aussagen von Gott und setzen sich kritisch mit der Bestreitung der Existenz Gottes durch Ludwig Feuerbach auseinander.</p> <p>Ferner bietet die Lehrpläneinheit Raum, philosophische, theologische, ethische sowie religions- und kulturgeschichtliche Fragestellungen vertieft zu behandeln.</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen	Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i>
	<p>Weitere Wahlmodule in der UE Gott:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gott und das Leid Die Spannung von Allmacht, Güte und Verstehbarkeit Gottes angesichts von Erfahrungen des Leids Unterschiedliche Antworten auf die Theodizeefrage - Gott in anderen Religionen Gottesbilder und Gotteserfahrungen in Islam, Hinduismus oder Buddhismus Die Kritik des Islam am trinitarischen Gottesglauben Theologie der Religionen - Gott erfahren - Gott begegnen Das Heilige Christliche Mystik und deren Reflexion Mystik in den Weltreligionen Meditation - Gott erfahren in der Stille 	

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i></p>
<p>DIMENSION: MENSCH</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Menschenbilder darstellen, vergleichen und beurteilen. • Grundzüge des christlichen Menschenbildes und sie begründende biblische Texte aufeinander beziehen. <p>DIMENSION: WELT UND VERANTWORTUNG</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Deutungen der Wirklichkeit miteinander vergleichen. • Wirklichkeit als Schöpfung Gottes interpretieren und die entsprechenden biblischen Texte auslegen. • Möglichkeiten und Grenzen verantwortlichen Handelns abwägen. <p>DIMENSION: BIBEL</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte sachgemäß auslegen und auf konkrete Problemstellungen beziehen. • die Eigenart religiöser Sprache in ihrer Vielschichtigkeit (zum Beispiel symbolisch, metaphorisch) an biblischen Beispielen aufzeigen. <p>DIMENSION: RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN</p> <p>(siehe vorhergehende Unterrichtseinheiten)</p>	<p>UE Mensch</p> <p>Menschenbilder im Alltag der Schülerinnen und Schüler Themen biblischer Anthropologie Ebenbild Gottes und Herrscher: Gen 1,26-28; Gen 2,15; Gen 9, 1-7 Sünder und Gerechtfertigter: Gen 3-4; Lk 15, 11-32. Auseinandersetzung mit einem Menschenbild aus der Philosophie</p> <p>Von den folgenden Wahlmodulen sind zwei zu behandeln:</p> <p>- Konkurrierende Menschenbilder? Auseinandersetzung mit einem Menschenbild aus dem Bereich der Psychologie oder der Naturwissenschaften oder der Wirtschaftswissenschaften oder der Computerwissenschaft oder der Pädagogik</p> <p>- Gewalt Phänomene Erklärungsmuster Deutungen in der Bibel</p> <p>- Frau und Mann Biblisch-theologische Aussagen zum Verhältnis von Mann und Frau in ihrer Entstehungs- und Wirkungsgeschichte Wandel der Geschlechterrollen in Geschichte und Gegenwart Sexualität und Liebe, Beziehungen und Lebensgemeinschaften</p>	<p>In der Frage nach dem Menschen geht es um elementare Wahrnehmungsmuster der Wirklichkeit. Die Schülerinnen und Schüler machen sich ihre eigene Sicht des Menschen bewusst und vergleichen diese mit grundlegenden Aussagen der Bibel. Sie klären ihre eigenen Sichtweisen und die der christlichen Tradition in der Auseinandersetzung mit einem Menschenbild aus der Philosophie. Außerdem eröffnet die Lehrplaneinheit die Möglichkeit, philosophische, psychologische, theologische, soziologische, ethische sowie religions- und kulturgeschichtliche Fragestellungen zu erörtern.</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen	Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i>
	<p>Weitere Wahlmodule in der UE Mensch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freiheit Unterschiedliche Freiheitsbegriffe Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen (Auszüge) - Auseinandersetzung mit der Lehre vom Gewissen in der katholischen Theologie - Auseinandersetzung mit dem Menschenbild einer nicht- christlichen Religion - Menschenwürde-Menschenrechte- Menschenpflichten - Auswirkungen unterschiedlicher Menschenbilder an einem aktuellen Problemfeld 	

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i></p>
<p>DIMENSION: BIBEL</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte sachgemäß auslegen und auf konkrete Problemstellungen beziehen. • die Eigenart religiöser Sprache in ihrer Vielschichtigkeit (zum Beispiel symbolisch, metaphorisch) an biblischen Beispielen aufzeigen. <p>DIMENSION: GOTT</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Glaubens an Gott argumentativ entfalten. • die Bedeutung Jesu Christi für den spezifisch christlichen Zugang zur Frage nach Gott darstellen. • zeigen, wie sich der Glaube an Gott auf menschliches Handeln auswirkt. <p>DIMENSION: JESUS CHRISTUS</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Botschaft Jesu in ihrem historischen und systematischen Zusammenhang erläutern. • kennen ausgewählte Texte der Botschaft Jesu vom Reich Gottes und können daraus Konsequenzen für das Selbst- und Weltverständnis ableiten. <p>DIMENSION: RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN (s.o.)</p>	<p>UE Jesus Christus</p> <p>Rekonstruktion von Wissen, Bewusstmachen von Widerständen und Interessen Botschaft und Wirken Jesu Jesu Reich-Gottes- Botschaft im Kontext jüdischer Reich-Gottes-Erwartungen Das Doppelgebot der Liebe (Mt 22,36-40) Wunder Jesu Leiden, Sterben und Auferstehung (Mk 14-16) Der Glaube an den Auferstandenen Jesus der Sohn Gottes</p> <p>Von den folgenden Wahlmodulen sind zwei zu behandeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jesus im Rahmen seiner Zeit Zeit und Umwelt Jesu Biblische und außerbiblische Quellen Biographisches - Die Bergpredigt Mt 5 – 7: Aufbau und Aussageintention, insbesondere Seligpreisungen, Antithesen, Vaterunser - Nachfolge Nachfolge und Tischgemeinschaft Zuwendung zu Ausgegrenzten Nachfolge in der Geschichte Nachfolge heute 	<p>Ausgehend von den Vorkenntnissen der jungen Erwachsenen werden Botschaft und Wirken Jesu von Nazareth vor dem politischen, gesellschaftlichen und religiösen Hintergrund seiner Zeit entfaltet. Im Umgang mit biblischen Texten erwerben die Schülerinnen und Schüler hermeneutische Kompetenzen und machen sich bewusst, wie die neutestamentlichen Gemeinden ihren Glauben an Jesus als Christus artikuliert haben. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, erworbenes biblisches und theologisches Wissen zu vertiefen und wirkungsgeschichtliche Aspekte zu reflektieren. In Auseinandersetzung mit anderen Ansätzen und Positionen werden sie ermutigt, im Dialog einen eigenen Standpunkt zu vertreten.</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen	Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i>
	<p>Weitere Wahlmodule in der UE Jesus Christus:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Der Glaube an den Auferstandenen Hoheitstitel Jesu: Messias/Christus Mk 8,27- 30), Kyrios (Phil 2,5-11), Menschensohn (Mk 8,31-33) - 1.Kor 15,3-8 und andere neutestamentliche Deutungen des Todes Jesu - Christologische Klärungsprozesse Streitigkeiten in der frühen Kirche Entstehung der Orthodoxie Reformation - Der Glaube an die Gegenwart Christi - Rezeption der Gestalt Jesu Bildende Kunst, Musik, Literatur, Medien, populärwissenschaftliche Darstellungen - Rezeption Jesu Christi in der Ökumene in der Orthodoxie, in afrikanischen, asiatischen oder lateinamerikanischen Kirchen - Jesus im Kontext nicht-christlicher Religionen Das Bild von Jesus im Judentum oder im Islam Jesus im Vergleich mit einem Religionsstifter 	